

# Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mark.

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 9 Mark.  
Anzeigenspreis für die vierzeilige Corpusspalte oder deren Raum 15 Hg.

Inserate für die nichtbelegte 4 Spalten bestimmt werden bis 9 Uhr Vormittags, größere dagegen tags zuvor erbeten.  
Inserate befragen sämtlich Annoncen-Bureau.

Zweimonthlicher Jahrgang.  
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

№ 226.

Mittwoch, den 28. September.

1881.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnement bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 78, M. Dannenberg, Geißstraße 67, R. Penne, Reizigerstraße 77, E. Trog, Landwehrstraße 6, Albert Schmidt, Dampfschiff 8, Ludw. Kramer, Diemitz.

28. September. Wenzelsaus. Tageslänge 11,44, Nachtlänge 12,16. ☉ A. 5,58, ☽ U. 5,42; JA. 11,47 Mittags, U. 7,48 Abends.  
1870 Kapitulation von Straßburg.

## Einladung zum Abonnement auf das seit 1799 bestehende Halle'sche Tageblatt

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis für das vierte Quartal 1881 (82. Jahrgang).

Das Halle'sche Tageblatt hat sich die Aufgabe gestellt, seine Leser auf allen wichtigen Gebieten des öffentlichen Lebens zu orientieren, und ist durch seine Verbindungen in die Lage gesetzt, die interessantesten Nachrichten schnell und in zuverlässiger Form zu bringen.

Die wichtigsten politischen Tagesereignisse, vorzugsweise die auf telegraphischem Wege übermittelten, werden übersichtlich geordnet unterm Leitertitel ein klares Bild von dem jetzmaligen Stande der Tagesgeschichte geben.

Die lokalen und kommunalen Fragen, die die Bedeutung unserer Stadt angehen, die eingehendste Berücksichtigung gewandt werden, namentlich werden ausführliche Darlegungen über den Gang unserer Kommunalverwaltung stets auf dem Laufenden gehalten. Das in den städtischen Berichten aus den Verhandlungen unserer Stadtratsordnungs-Versammlung gebotene reichhaltige Material wird auch ferner in unserm Blatte erscheinen.

In gleicher Weise wird das Blatt auch für die Unterhaltung der Leser zu sorgen bestrebt sein. Es sind daher bereits eine Reihe von ausgewählten guten Novellen u. s. für das nächste Vierteljahr in Aussicht genommen.

Zunächst soll eine höchst spannende, die gesellschaftlichen Verhältnisse des großen nordischen Reiches scharf charakterisierende Erzählung „Der Attentat“ nach dem Französischen von Paul Fern (unserm Mitbürger) zum Abdruck gelangen.

Die Redaktion und Expedition.

### Telegramme.

**Baden-Baden, 26. September.** Bei Sr. Majestät dem Kaiser fand gestern ein Diner von 28 Gedeckten statt, zu welchem der Fürst von Fürstenberg und die hier anwesenden Mitglieder des diplomatischen Korps Einladung erhalten hatten. Der geh. Kommerzienrat Krupp wurde von dem Kaiser in dreiviertelstündiger Audienz empfangen. Sr. Majestät arbeitet viel und macht regelmäßig Nachmittags Spazierfahrten. Morgen früh 9 Uhr reist der Kaiser nach Stuttgart, woselbst nach einem Dejeuner ein Familien-

### Zagebuch einer Reise von Kairo nach den Gebirgen am roten Meer.

Von Dr. E. Riebed.  
(Aus den Mittheilungen des „Vereins für Erdkunde“.)

Am 25. Januar 1881 brachen die Mitglieder der Riebed'schen Expedition, Dr. Emil Riebed, Karl Hoffstet und Dr. Otto Mantel unter der Leitung des erfahrenen Afrika-reisenden Prof. Dr. Georg Schweinfurth von Kairo auf. Der Zweck der kurzen Reise war hauptsächlich der, einen Theil der von dem letztgenannten Herrn schon seit Jahren begonnenen kartographischen Aufnahmen zwischen dem Nil und dem rothen Meer zu ergänzen. Die Karawane bestand außer den 4 oben genannten Personen aus 2 Dienern, 10 Beduinen vom Gebel Tor mit 9 Kamelen und drei Hunden.

Als erster festler Punkt unserer Route wurde das Grab Menadee auf dem israelitischen Begräbnisplatz an der Eisenbahn nach Helwan angenommen und von hier aus der Weg mit Kompaß, astronomischer Uhr und Aneroid-Barometer genau notirt. Der Gang der Kameele ist ein äußerst regel-mäßiger, so daß Prof. Schweinfurth auf denselben die Anlage stützen konnte, wir kamen heute stündlich 3,8 Kilometer vorwärts.

Der erste Marschtag brachte uns in das schon zum großen Theil bekannte Wadi Dugla, auch Dögel genannt, das „Vallee de l'égarement“ der französischen Karten, das südlich von Kairo bei Tura zum Nil ausläuft und in einem Abstände von 5 Kilom. das Mofatam-Plateau von dem von Tura trennt. Das Thal, welches in seinem untern Theile von hohen Seitenwänden eingeschlossen wird, ver-schließt, abgesehen von verhältnißmäßig kurzen Beugungen in fast geraden Linien die Richtung nach WNW und hat eine Gesamtlänge von 40 Kilom.

Nur vor dem Einbiegen in dies Thal paßirt man eine selbst im Hochsommer stets feuchte Stelle von geringer Ausdehnung mitten im Wüstenlande, die man angesichts der hellfarbenen Sandeerte der Umgebung wohl nicht ganz mit Umrecht einem Teichfeld vergleichen könnte. Obgleich die Temperatur in der letzten Zeit nicht nie-

bei dem Könige ein Besuch der Ausstellung und des Theaters, dann Souper im Schlosse stattfindet. Am Mittwoch wird Sr. Majestät das Commünäre Volksfest besuchen, im Lustschlosse Wilhelma beim Könige ein Dejeuner einnehmen und alsdann die Räderkreise nach Baden antreten. Die groß-herzogliche Familie wird heute hier erwartet.

**Trier, 26. September.** Bischof Forstmann hat einen in durchaus friedlichem Sinne gehaltenen Hirtenbrief erlassen, in welchem er hervorhebt, daß er Bedenken getragen habe, die Verantwortlichkeit der Stellung eines preussischen Bischofs zu übernehmen, daß er aber dem Befehle des Papstes nachgegeben habe und worin er seinen Diözesanen Gnade und Frieden wünscht. Die feierliche Antrittsfeier des neuen Bischofs fand gestern Vormittag statt. Bei dem gestrigen Nachmittag stattgehabten Festmahl saß der Bischof zwischen dem Regierungspräsidenten Pfaffe und dem Kommandeur der 16. Division, Generalleutnant v. Wichmann. Der Bischof brachte einen Toast auf den Papst und Sr. Majestät den Kaiser aus, der Dompfahl Holzer toastete auf den Bischof. Abends war die Stadt teilweise illuminiert.

**Berlin, 26. September.** Sr. Maj. Kanonenboot „Hähne“, 4 Geschütze, Kommandant Kapitän von Groben, ist am 26. September in Wilhelmshafen eingetroffen.

**Kaiserslautern, 26. September.** Der Landespräsident hat dem Landtag eine Vorlage der Regierung überreicht, in welcher der Landtag zur gutachtlichen Äußerung über die staats-rechtliche Zugehörigkeit des Sichelburger Militärgränzstrittes und der Gemeinde Marienthal aufgefordert wird. Von dem Landtagsabgeordneten Potocnik und Gen. ist die Er-würkung eines Reichsgesetzes beifügig Erwerbung einer Eisen-bahn von Triest bis zu der Station Laak der Rudolfsbahn in Verdrain beantragt worden.

**Petersburg, 26. September.** An die Spitze der maison militaire des Kaisers, welcher bisher Graf Alerberg vorstand, ist Generaladjutant v. Richter getreten, der in früheren Zeiten dem verstorbenen Großfürsten-Thronfolger Nikolaus attaché war, dann als militärischer Agent bei der russischen Botschaft in Italien fungirte und später Chef des VII. Armeekorps war.

**Haag, 26. September.** Der Finanzminister brachte heute in der zweiten Kammer die Budgetvorlage pro 1882 ein. Das Defizit aus den vorausgehenden Staatshaushalts-erats bis zum Jahre 1881 ist auf 13½ Millionen vermindert worden, wobei die Ausgaben für den Anlauf des Kanals von Amsterdam nach der See eingegriffen sind. Nach dem Budget pro 1882 stellt sich ein Defizit von 22-23 Millionen heraus, einschließlich 17 Millionen für außerordentliche Arbeiten, für welche eine Anleihe bereits genehmigt ist. 127 Mill. für Kanalisation, Eisenbahnen und für fortifikatorische Zwecke sollen ebenfalls durch eine

Anleihe gedeckt werden. Der gegenwärtige Stand der Finanzen dürfte also eine sorgfältige Behandlung erfordern und die Aufnahme einer etwas höheren Anleihe bald not-wendig machen. Vorläufig verlangt die Regierung die Er-mächtigung zur Emission von Schatzscheinen, um das Gleich-gewicht im Staatshaushaltsrat pro 1882 herzustellen.

**Luzernburg, 26. September.** Die Zahlungs-einstellung der Luzernburgischen Nationalbank ist heute Vormit-tag erklärt, Kuratoren sind ernannt, die Bilanz ist deponiert. Wie es scheint, ist das Portefeuille mit schlechten Werthen gefüllt. Seit heute früh belagern die Inhaber von Noten der Bank das Bankgebäude. Die Restamanten werden auf einen anderen Tag bestellt, die Bank ist von Gensdarmen umgeben, um Ausschreitungen der Bevölkerung vorzubeugen, da sich Noten von kleinem Betrage im Besammelbetrage von mehr als 3 Millionen Franc. in den Händen ihrer Handwerker befinden. Der Staat Luzernburg ist durch Deposits interessiert. Die Unterbilanz soll mehr als 2 Mil-lionen betragen.

**London, 26. September.** Die Meldung des „Stan-dard“, daß der Volkstraad von Transvaal die Korrelation mit England abgelehnt habe, ist bis jetzt durch keine anti-lische Depesche bestätigt.

— Aus Gullistan wird der „Times“ gemeldet: Kan-dahar öffnete dem Emir die Thore. Die Bazar und die umliegenden Dörfer wurden theilweise geplündert, der Emir beabsichtigt in vier oder fünf Tagen auf Herat zu marsch-iren. — Dem „Standard“ geht aus Fort Amiel von gestern die Nachricht zu, daß der Volkstraad die Ratifikation der Konvention mit England verweigerte.

**Konstantinopel, 26. September.** Die Bankiers von Galata, welche die sechs Steuern kontraktirt hatten, sind gestern mit den Delegationen der Besitzer türkischer Schuld-titel zu einer Sitzung zusammengetreten, um die Bedingungen für die Cession dieser Steuern zu beraten. Die Bankiers haben darin geneigt, die Annuität auf 670,000 Livres und die Amortisation auf 3 pSt. statt auf 5 pSt. zu reduzieren. Die Verzinsung soll mit 5 pSt. be-lassen werden. Die Delegationen hatten eine Annuität von 600,000 Livres, sowie die Amortisation auf 2 pSt. und die Verzinsung mit 5 pSt. angeboten. Wie verlautet, dürfte das Angebot der Bankiers angenommen werden.

### Politisches Tagesbild.

(Siehe auch vorhergehende Telegramme.)

**Berlin, 26. September. (Telegramm.)** Bei der strengen, in der Natur der Sache liegenden Gesehmhaltung des Inhaltes und des Ganges der Verhandlungen zwischen der preussischen Regierung und der Kurie war zu erwarten, daß ein offizielles Dementi der verschiedenen detaillirten

WSW-Richtung bis zur Einmündungsstelle im Wadi Dugla wo wir den steilen über 30 m tiefen pittoresken Abstieg desselben ¼ Stunde weiter innerhalb befristeten. Ueberall sind die Felsen sowie das Geröll mit Flechten bedeckt, von denen zahlreiche Proben mitgenommen wurden (Amphibium, Callospira, Lecanora, Blastenia, Buellia, Anaprynum, Arthonia, Placodium).

10 h 20' geht es in OSO-Richtung weiter. Ein Färchen Wüstenkrabbe begleitete uns, aber stets in solcher Entfernung, daß sie mit der Finte nicht zu erreichen waren. In der Ferne tauchten die Umrisse des Gebel Ghar-bün auf, das Thal verbreiterte sich immer mehr, nahm von Zeit zu Zeit kleinere Wadis auf und wurde reicher an Vegetation. Nach dem Passiren einiger kleiner Wasserläufe, die von Beduinen durch Wegschneiden des Sandes mittels der Hand hergestellt waren, trafen wir eine Ziegenherde, die eilig entfloß, und gleich darauf 2 Zeltlager nomadischer Beduinen.

Angehts des Gebel Gharbün wurde nach einem Marsche von 5½ Wegstunden umweit des Ursprungs des Wadi um 3 h 37' das Lager aufgeschlagen.

7 h Aneroid I 73,3 bei 14° C.

27. Januar. Dieser Tag sollte ein Rasttag sein, d. h. es sollte eine Befragung des Gharbün, sowie Winkel-messung, zoologische, botanische und mineralogische For-schungen vorgenommen werden. Nicht weit von unserem Lagerplatz hatte Herr Prof. Schweinfurth schon vor 2 Jahren einen mehrstägigen Aufenthalt genommen.

7 h Morgens Aneroid 73,25 bei 18° 3 C.

Gleich darauf wurde abmarschirt. Ueber niedrige mit Geröll bedeckte Schutthalben hinweg stieg der Weg all-mählich schmal aber leicht passierbar auf das Plateau des Gebel Gharbün. Aneroid 71,89 bei 26° C. Frisch wogte der Wind, die Luft war klar, und zu unserer größten Ueberraschung und Freude war es möglich, die Pyramiden von Ghizeh in einem Abstände von 50 Kilometern am west-lichen Horizonte zu erkennen. Ebenso präsentirte sich dem unbewaffneten Auge deutlich die SW-Gebirge des Mofatam bei Kairo.

Beide Punkte wurden durch Winkelmessungen mit





Ueberfluthen der socialen Bewegung zu verbinden vermag. Man habe den Fürsten Bismarck auf liberaler Seite vorgeworfen, daß er die Stellung eines Majorbomus einnehmen wolle. Die Konserwativen glaubten an diese Vorbeziehung nicht, sie würden aber auch nicht bilden, wenn es wahr wäre, daß der treueste Diener des Staats die Macht der Krone bräde. Die offizielle Presse sei zu weit gegangen, wenn sie dem liberalistischen republikanischen Geistesgegenwart habe, trotzdem war der Warnungsdienst, daß die Wege der Liberalen zum Republikanismus führen, zeitgemäß. Die Liberalen hegten, wie ich aus persönlichen Erfahrungen weiß, monarchische Gesinnung, aber sie befinden sich auf der schiefen Ebene. In England ist der Parlamentarismus nur möglich, weil sich zwei gleich starke Parteien die Waage halten. In unserem verworrenen Parteigetriebe muß aber die Krone das Staatsruder fest in der Hand halten.

Bezüglich des zweiten Punktes des konserwativen Programms erinnere ich an die Worte, die Otto von Bismarck-Schenkhausen 1847 auf dem ersten vereinigten Landtage über die Aufgaben des christlichen Staats gesprochen habe und wie er heute dieselben Worte mit dem praktischen Christenthum ins Volk hineinruft. Christliche Familie, christliche Ehe, christliche Volksschule, christliche Obrigkeit sind hier die Forderungen der konserwativen Partei.

Bei dieser Gelegenheit kennzeichnete Redner seine Stellung zu Herrn Hofprediger Stöcker dahin, daß er dessen Erfolge rühmte, wenngleich seine Ideen nicht ganz in die Schablone hiesiger Staatskunst hineinpaßten, Herr Stöcker stehe nicht ganz auf dem Boden des deutsch-konserwativen

Programms und träume bisweilen von einer neuen socialen Partei. Die Judenfrage, welche eine nationale, sociale, religiöse Bedeutung habe, wurde kurz gestreift, indem Redner darauf hinwies, daß die Christen selbst Schuld trügen, weil sie sich von den goldenen Ketten nicht losmachen könnten und die Vortheile, welche ihnen die Juden böten, nicht nützlich. Es seien keine staatsrechtlichen Erwägungen nöthig, sondern die Lösung der Frage sei sehr einfach. Die Juden hängen zu sehr an Mammon als daß sie sich nicht zum Christenthum bekehren würden, wenn sie sehen, daß die Christen die Beziehungen zu ihnen abdrücken.

Die Ultramontanen hätten durch ihr jetziges Auftreten den Konserwativen die Stellung sehr erschwert, so hätten sie auf dem schließlichen Parteitage die echten Konserwativen mit den echten Fortschrittlichen auf gleiche Stufe gestellt, so hätte Herr von Schorlemer-Asst Herrn Cremer wegen seiner konserwativen Neigungen schwer getadel. Man sehe, das Centrum wolle seine Stellung ausbilden, um die Verständigung mit der Regierung zu verhindern. Im Centrum sitzen mehr Liberale als Konserwative, und von der Auflösung des Centrums würden die Konserwativen geringeren Gewinn ziehen.

Die Konserwativen erhalten ferner den nationalen Geist durch Stärkung der Einheit ohne Gefährdung der berechtigten Eigenart der Stämme und Provinzen. Er gebe zu, daß die Konserwativen früher das Ziel vom Aufgeben Deutschlands in Preußen verfolgten, jetzt hätten sie sich aber völlig von dieser Idee losgesagt. Sie treten voll auf den Boden der Reichsverfassung, obgleich manche preussische Wünsche unerfüllt geblieben sind.

Haben wir die national-religiösen Grundlagen gewonnen, dann können wir auch an die Lösung der socialen Fragen gehen. Als die deutsch-konserwative Partei die geordnete Freiheit im Gewerbe- und Verkehrsleben auf ihre Fahne schrieb, hat sie den großen, jetzt entrannenen Kampf vorausgeschickt. Zur Lösung der Frage sind jedoch die Vorbereitungen der Steuern, Zoll- und Eisenbahnpolitik zu erfüllen. Fürst Bismarck hat zu den indirekten Steuern gegriffen, weil wir unter der Campshausischen Wirtschaft in ein chronisches Defizit gerathen waren. Die konserwative Partei ruft zur Lösung der socialen Frage nicht die Massen auf, sondern verlangt die Lösung aus dem moralischen Bewußtsein der Befolgenden. Der Geheuerwerb durch die Unfallversicherung sei nur durch ein Arbeiterbüchlein nicht zu Stande gekommen und werde sicherlich in der nächsten Session durchgehen. Das Projekt der Altersversicherung ist ein großes, christliches Problem und erschreckt nur, weil es noch nicht klar ausgeprochen ist.

Es werde auf zwei Wegen eine Lösung empfohlen, entweder durch die Armenpflege oder durch die Versicherungsanstalt. Auf diesem Wege böten sich Schwierigkeiten, weil der Begriff des Arbeiters und die Zeit, wann er die Versicherungsanstalt erlangen könne, nicht leicht festzustellen sei. Im Wege der Armenpflege sei die Frage jedoch durch einen Zuschuß des Staates zu lösen. Wenn wir, so schloß Redner, die berechtigten Forderungen der Arbeiter herstellten, haben wir ein gutes Werk gethan. Wenn das Volk weiß, was wir wollen, wird es uns folgen. Mit Gott, für Kaiser und Reich! (Lebhafte Bewilligung.)

(Fortsetzung in der Beilage.)

### Bekanntmachung.

- Zur öffentlich meistbietenden Verpachtung folgender mit 1. October 1882 pachtlos werdender Hospital-Acker
- 22 Morgen 112 1/2 □ Ruthen oder 5 Hektar 17,67 Ar östlich, der Magdeburger Chaussee in Trotha Markt, z. 3. an den Delonon Giebler in Trotha verpachtet.
  - 35 Morgen 155 □ Ruthen oder 9 Hektar 15,74 Ar in Siebichenstein Markt, südlich vom Landrain, zwischen der Poststraße und dem Mäglicher Wege.
  - 82 Morgen 144 □ Ruthen oder 21 Hektar 14,17 Ar in Gorderfer Markt, in den 3. Weiten zwischen der Poststraße und der Siebichensteiner Markengrenze.
  - 91 Morgen 171 □ Ruthen oder 23 Hektar 47,83 Ar, in den f. A. Trothaer Stüden in Gorderfer Markt, gegen Morgen an die Poststraße, gegen Abend an die Trothaer Markt, gegen Mitternacht an den Todentrain, gegen Mittag an den Bergner'schen Plan liegend.
  - der Plan von 21 Morgen 81 □ Ruthen oder 5 Hektar 47,71 Ar in Gorderfer Markt neben dem vorigen.
  - der Plan von 31 Morgen 175 □ Ruthen abzüglich der an die Grube Christoph Friedrich abgetretenen 1 35 mit noch 30 Morgen 140 □ Ruthen über 7 Hektar 85,94 Ar, in Gorderfer Markt hinter dem Posthorn zwischen der Poststraße, der Tornauer Markengrenze und dem Tornauer Wege, ad 2 - 6 z. 3. an die Behr. Nagel in Trotha verpachtet.
  - 10 Morgen 137 □ Ruthen oder 2 Hektar 74,76 Ar in Halle'scher Markt zwischen der Wertheburger Chaussee und stähringischen Eisenbahn, z. 3. an den Delonon Otto Kohner hier verpachtet.
- auf 12 Jahr vom 1. October 1882 bis dahin 1894 haben wir Termin auf **Donnerstag den 29. September cr. Vorm. 10 Uhr** in der Rathshaus im Waagegebäude hierelbst aberaunt, zu welchem Verdingungsfähige eingeladen werden. Die Pachtbedingungen liegen in unserem Stabssecretariat zur Einsicht aus. Halle a/S., den 17. September 1881. Der Magistrat.

### Weiszuhaben!

Ein j. Mädchen sucht noch im Hause Beschäftigung im Weiszuhaben. Gef. Anfr. erb. unter **N. F. 631** an Haackstein & Vogler hier.

Eine anständige Frau empfiehlt sich geberthe Herrschaften als Wochen- u. Krankenwärterin, sowie zu Nachtwachen. Zu erfragen Moritzstraße 5, Vorderh. II.

Eine kräft. gef. Amme u. ein reinl. arbeitf. Mädchen suchen sofort Stellen; Kochmamsells u. tüchtige Mädchen finden Stellen durch Frau **Abt**, Herrenstraße 20.

Mädchen f. Küche, Haus u. propre Haus- u. Stubenmädchen mit mehrl. Attesten suchen 1. October Stelle durch **Fr. Wendler, Trüdel 9.**

### Vermietungen.

**Magdeburgerstr. 30**  
sind die Partiere-Localitäten (10 Bäden), in welchen 6 Jahre Restauration betrieben wurde, zu gleichen oder anderen Zwecken für ca. 900 A jährlich sofort oder später zu verpachten. Näheres beliebit bei **H. Flemming** früh von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Eine herrschaftliche Etage, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern und Zubehör, Balken und Garten, ist zu vermieten u. 1. October zu beziehen. Näheres Hermannstraße 6.

Görsenstraße 11 in Siebichenstein 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für 80 1/2 p. 3. zu vermieten.

Wohnung vermi. Hof Kuttelforte 3, III.

Am 1. Januar zu übernehmen, habe einen großen, eleganten Laden zu vermieten. **Albert Kabe**, Leipzigerstraße 64.

### Araden oder Mädchen vom Lande, welche die hiesige Schute besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme gr. Ulrichstraße 7, I.

- Möbl. Stube verm. Hof Leipzigerstr. 87.  
F. möbl. Wohnung Anhalterstraße 1, I.  
Fr. möbl. Zimmer Königstraße 18, III.  
2 ff. möbl. Zim. z. bez. Brüderstr. 13, I.  
Möbl. Zimmer Anhalterstraße 10, I, r.  
Möbl. Stübchen zu vermieten Unterberg 20.  
Möbl. Stube Dachriggasse 9, II.  
Gut möbl. Stube u. k. gr. Ulrichstr. 9.  
Möbl. Stube verm. Partstr. 12, III, l.  
Stübchen mit Bett u. k. gr. Ulrichstr. 22a, p.  
2 junge anst. Damen finden bill. Wohnung und Pension Spiegelgasse 13, II.  
1 möbl. Stube u. k. 1. October an 2 1/2 zu vermieten (7,50 A) Schmeerstr. 30.  
ff. möbl. Stube mit Kabinett zum 1. October zu veruathen  
Merseburgerstr. 41, I, Ecke Königstr.  
Möbl. Wohnung gr. Ulrichstr. 20, II, l.  
Anst. Schlafstube m. k. H. Ulrichstr. 6, F. I.  
Anst. Schlafstube m. k. Papfenstraße 6.  
Anst. Schlafstube Papfenstraße 4.  
Anst. Schlafstube offen H. Braunsamg. 20.  
Anst. Schlafstube m. k. Schulgasse 1.  
Anst. Schlafstube m. k. Merseburgerstr. 10.  
Anst. Schlafstube für 2 junge Leute H. Wallstraße 6a, I.  
Anst. Schlafstube Banhof 4, I.  
Frdl. Schlafst. Charlottenstr. 10, I, r.  
Heizb. Schlafst. (Stube) H. Schlamm 4.  
2 anst. Schlafstellen m. k. Wartensg. 4, l.

Gesucht wird zum 1. April 1882 für eine einzelne Dame eine herrschaftliche Wohnung von 4-5 Zimmern mit Balken oder Gartenbenutzung an der Promenade o. in der Nähe derselben. Offerten unter **M. W.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine kinderlose Herrschaft sucht in der Nähe des Bahnhofes, der Wertheburger Chaussee, Magdeburgerstraße oder Königstraße oder in deren Nähe eine

### erste Etage

mit 6-8 Bäden in ruhigen, seinem Hause. Preis nicht über 900 A Offerten abzugeben bei **H. Penne**, Leipzigerstraße 77.  
Gesucht sof. 2 St. u. k. zu 150-200 A o. ord. Mietz. Offerten bis Mittw. Mittag unter **M. B.** in der Exped. d. Bl. erbeten.  
Wohnung für 30 1/2 Mitte der Stadt sofort gesucht. **H. G.** Exped. d. Bl.  
Stube, Kammer, Küche und Zubehör von kinderloser, ruhiger Beamtenfamilie sofort gesucht. Off. unter **G. 100** Exped. d. Bl.

### Eine Wohnung,

2 St., 2 k. nebst Zubehör, wird per 1. Jan. 82 im Viertel der Sophien- oder Paritätstraße gesucht. — Offerten mit Preisangabe unter **H. 1** in der Exped. d. Bl. erbeten.  
2 möbl. Zimmer, part. oder 1 Tr., sucht 1. Oct. ein alt. Geschäftsmann. Offerten mit Allem unter **S. 27** in der Exped. d. Bl.  
Die Fr. m. braunem Tuch, w. gestern 2 Uhr 1 Reberport. Ecke d. Steinstr. und Neunh. an f. nahm, w. geb., daß gegen Del. des Gehalts gr. Steinstr. 5 abzugeben.  
Ein Hund gefunden Georgstraße 10,

### Geschäfts-Verlegung.

Einem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich mein **Tapeten- u. Rouleaux-Geschäft** von Leipzigerstraße Nr. 86 nach **neue Promenade Nr. 14** verlegt habe.  
Halle a/S., den 21. September 1881.  
**L. Hoffmann, neue Promenade 14.**

### Neue Actien-Zuckerraffinerie in Liquidation zu Halle a/S.

Zm Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 11. August d. 3., worin wir die Besten unserer 50% Obligationen anforderten, daß sie solche bis zum 31. August d. 3. dem Bankhause **H. F. Lehmann** hierelbst zur Rückzahlung einliefern möchten, fordern wir diejenigen Obligationenbesitzer, welche die Einlieferung bisher unterlassen haben, hierdurch nochmals auf, die rückständigen Obligationen nunmehr **schleunigst bei uns oder dem Bankhause H. F. Lehmann** hierelbst zur Zahlung einzureichen.  
Die Liquidatoren  
**Th. Walter. Ph. Hagen.**  
Ein Sohn rechtlicher Eltern kann 1. Octbr. in Lehre treten bei **H. Kiebler**, Bädernstr., Königstr. 22/23.  
Ich suche zum 1. October einen jungen verheiratheten, gut empfindl. Menschen als Hausmann u. Contordienst bei gutem Lohn u. freier Familien-Wohnung  
**Albert Kabe**, Leipzigerstraße 64.  
Tüchtige Buchhandlungsreisende können sich melden bei **A. Benzig**, gr. Ulrichstr. 36, Hof I.  
Ein Arbeitsmädchen wird sofort gesucht.  
**Paul Schwarz**, H. Ulrichstraße 6.  
Ein Stubenmädchen mit guten Zeugnissen wird für Fötel zum 1. November gesucht. Näheres alter Markt 14.  
Junge Mädch., welche Putz erlernen wollen, werden gesucht. **G. Porthe**, gr. Steinstr. 1.  
Es wird ein Mädchen gesucht gr. Steinstraße 49.  
Eine saubere u. gewandte Anwärterin zum 1. October gesucht **Schulze** 6, I.  
Ein Mädchen von 15 Jahren sucht leichten Dienst **Steinweg 41, F. Müller.**

### Offene Stellen

- Tüchtige Metalldreher finden dauernde Beschäftigung bei **F. Hoffmann**, Finsterwalde.  
Einen in der Zusammenhängend der Garten erfahrenen selbstständigen **Vasierer**, der sauber abgeben kann, sucht **Volkommtjahr** **Hagens, Erfurt.**  
Einen Tapezierergesellen sucht **Fischer**, Glauch, Kirche 5.  
Tücht. Hochschneider gef. Brunnengasse 13.  
Für meine Größtlicher Knochenhaken und dem. Fabrik lude ich zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, mit guten Zeugnissen versehenen **Beckmeister**, sowie 2 bewährte **Geizer**. **Theodor Kühling**.  
Verleitung sucht **H. Pirl**, Schuhmachermeister, Geisstr. 58.

### Offene Stellen

- Einen in der Zusammenhängend der Garten erfahrenen selbstständigen **Vasierer**, der sauber abgeben kann, sucht **Volkommtjahr** **Hagens, Erfurt.**  
Einen Tapezierergesellen sucht **Fischer**, Glauch, Kirche 5.  
Tücht. Hochschneider gef. Brunnengasse 13.  
Für meine Größtlicher Knochenhaken und dem. Fabrik lude ich zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, mit guten Zeugnissen versehenen **Beckmeister**, sowie 2 bewährte **Geizer**. **Theodor Kühling**.  
Verleitung sucht **H. Pirl**, Schuhmachermeister, Geisstr. 58.



**Nothwendiger Verkauf.**  
Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Bauunternehmer Wilhelm Biller zu Halle a/S. gehörige, im Grundbuche von Halle a/S., Band 87, Blatt 3382, Artikel 982 eingetragene Grundstück:  
vom Plane Nr. 224b, Kartenblatt 11, Parzelle 820/94, Größe 5 Ar 16 qm, Reinertrag 1,65 M nebst dem darauf erbauten Wohnhause nebst Zubehör, Friedrichstr. 27, Nutzungswert 2010 M

am 29. November 1881 Vorm. 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31 versteigert und ebenfalls  
am 1. Dezember 1881 Vorm. 11 Uhr das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Anstiche aus der Gebäude- und Grundsteuer- und Steuer-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei-Abtheilung VII eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigentum oder andererseits zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftig, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Halle a/S., den 22. September 1881.  
Königl. Amts-Gericht, Abth. VII.

**Auction.**

Donnerstag den 28. September Nachmittags 2 Uhr versteigere ich Unterberg, Paulmann's Restauration, einige Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, eine Hobelbank, 1 Büchse, Regenschirme, 1 Zimmbadewanne, 1 Partie Klempnerwaaren und Handwerkzeug, Eigarren, 2 Fenster u. dergl. Sachen werden angenommen.  
G. May, Auctionator u. gerichtl. Taxator.

**Holz-Auction.**

Morgen Mittwoch den 28. d. M. Nachmittags 3 Uhr soll gr. Braunsangasse 28/29 im Deutschen Hause altes Bauholz verk. werden.

**W. Assmann,**

27. gr. Ulrichstraße 27,  
empfiehlt sein großes Lager sämmtlicher Delikatessen, als alle Sorten conservirte Früchte und Gemüse, Fisch- und Fleischwaaren, geräucherter u. marinirter Fischwaaren, alle Sorten feinen Wursts und Fleisch-Ausschnitt, täglich frisch gelochte Zunge und Süßbrühe.

**Briquettes,**

à Ctr. 68 Pf., in Zuhren à Ctr. 65 Pf.,

**Stektork,** 1000 St. 13,50 M,

**Steinföhle,** 80 J., bei zehn

Delikatier à 1,60 M,

**Grude-Coaks,** à Centner

60 J. u.

**Hermann Vogler,**

nur Wilhelmstraße 23.

**Sauerkohl**

3 vorzüglich erhaltene gemauerte Kochhöfen mit Wärmeröhre sind baulicher Veränderungen wegen sofort billig zu verkaufen  
Jägerplatz 17, part.

Ein großer Vogelbauer billig zu verkaufen  
Danfack 4.

Große Kinderbettst., 11. Tisch, Lortzmoden verkauft billig  
Zweienstraße 13, am Mühlweg.

Ein Kinderwagen, ein altes Sopha billig zu verkaufen. Zu erst. in der Exp. d. Bl.

Bersch. Malerwerkzeug soll Donnerstag Vorm. von 9-10 Uhr meistbietend verkauft werden  
Oberlanga 23.

2 halbjähr. Schweine verk. Holzplatz 5.

Ein guterhalt. Hundewagen zu verkaufen  
Brunnenstraße 26, in Giebichstein.

Sopha, Sekret., Vertico, Kom., Schränke, Bettst. u. Matrassen, Tisch, Stühle, Salonstühle verkauft billig 11. Klausstraße 5.

Sophas, neu u. geb., Matr. u. Bettst. empf. billigt **Finke,** Tapezier, gr. Klausstr. 8.

1 Schusterpritsche verk. Wauerstraße 14, p. r.

Fleischbiergeseh. zu verk. Abv. nimmt die Exp. d. Bl. unter A. 2 entgegen.

Delikatier werden verk. Merseburgerstr. 41.

Weinflaschen u. gekauft Merseburgerstr. 41.

**Gebrauchte Erdkarren,**  
in noch gutem Zustande, werden zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben Wettinerstr. 14.

Mein großes, von den einfachsten bis zu den elegantesten Sorten eingerichtete  
**Gardinen-Lager**  
halte hiermit angelegentlich empfohlen.  
**Gardinen-Reste**  
von 1-5 Fenstern zu fabelhaft billigen Preisen bei  
**Wilh. Walter, Leipzigerstraße 92.**

**Brockhaus' Conversations-Lexikon**  
erscheint in neuer 13. Auflage in 240 Hefen à 50 J. mit Abbildungen und Karten auf 400 Tafeln und im Texte.  
Die unterzeichnete Buchhandlung empfangt so eben das erste Heft und nimmt Unterzeichnungen an.  
**Eduard Anton in Halle a/S.**

**Ausverkauf** einer großen Anzahl elegant gerahmter Veldrucktilder, Etiche, Photographien zu sehr herabgesetzten Preisen (von 3 M an), Glasmalbilder von 60 J an bei  
**Max Koestler, Halle, Poststraße 9.**

**Manilla- und Jute-Gardinenstoffe,**  
Meter von 1 M an, sowie Manilla-Tischdecken von 3-5 M, Gobelin-Tischdecken à 6 M in prachtvollen Mustern, empfiehlt  
**Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92.**

**Wegen gänzlicher Auflösung unseres Geschäfts**  
findet der **Ausverkauf sämmtlicher Waarenvorräthe** statt, bestehend in **Tuch, Bukskin, Kleiderstoffen, seidener Waare, Leinen, Mänteln etc.**  
Die Preise sämmtlicher Waaren sind **bedeutend ermässigt.**  
**J. Heilfron & Co., Steinstr. 64.**

**große neue Geschäfts-Lokal, anerkannt als das schönste am Platze, ist zu vermieten resp. das ganze Grundstück zu verkaufen.**  
**J. Heilfron & Co.**

**Chocoladenfabrik von Fr. David Söhne,**  
Geiststrasse 1 u. Filiale Markt 19,  
empfiehlt Pralinen mit den besten Cacaozufüllungen.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine  
**Papier-, Galanterie- und Lederwaarenhandlung sowie Accidenzdruckerei**  
mit dem heutigen Tage nach  
**gr. Steinstraße 15**  
verlegt. - Also nicht mehr im Gassen sondern im Hause nebenan.  
Für das mit in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte um ferneres gültiges Wohlwollen und versichere ich nach wie zuvor strenge und reelle Bedienung.  
Hochachtung  
**Hermann Köhler**  
vorm. Jul. Bürger.

**Restaurant zur Terrasse.**  
Heute Mittwoch den 28. September cr.  
Anfang 8 Uhr. **Tanz-Kränzchen.** Anfang 8 Uhr.

Ein Waarenschrank mit Glasfenster, 2,86 lang, zu verkaufen.  
**Ida Böttger,**  
Weinen-Wäsche-Fabrik.

**Mermischte Anzeigen.**  
Unterricht in der Musik u. Harmonielehre ertheilt  
**Anna Hoffmann,** Gütchenstr. 1, III.  
Gründlichen Klavierunterricht ertheilt  
**Anna Michaelis,** Magdeburgerstr. 5, vom 3 Okt. ab Anhalterstr. 9.

**Streichzither!**  
Wer ertheilt Unterricht? Offerten unter N. S. 8 in der Exp. d. Bl.  
Müdel u. Instrumente werden reparirt u. gut auspolirt  
**Schulberg 5, II.**  
Herren-Garderobe wird gewaschen, gereinigt u. ausgebessert.  
**Reyh,** Schneiderstr., Zapfenstr. 17b.

Alle **Zeitschriften**  
des In- u. Auslandes besorgt prompt die Buchhandlung und Lehrmittel-Anstalt von  
**J. M. Reichardt,**  
Halle a/S., Schulberg 20.

**Kindergarten.**  
Anmeldungen nehme entgegen.  
**Elise Kahler,** alte Promenade 18.

**Stadt-Theater.**  
Mittwoch den 28. September 1881.  
4. Vorstellung im I. Abonnement.

**Das Gefängniß.**  
Kuffspiel in 4 Akten v. Roderich Benedix.  
Donnerstag: Hofjenraths Erben.

**Bauer's Brauerei.**  
Mittwoch Abend Fricassée von Guhn.  
**F. C. Müller.**

**Restauration zur Erholung.**  
Merseburgerstraße 10.  
Mittwoch Enten- u. Gänsgen-Ausstellung.

**Münchener Keller.**  
Heute Mittwoch zum Gesellschafts-Abend frischen diversen Obst- und Kaffeestücken.

Verloren wurde am Sonntag ein Armband, gez. W. B. Gegen gute Belohnung abzugeben beim  
Zwemer W. Gentschel, Poststraße 10.

Ein gold. Ohrring in Ringsform ist am Sonntag verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben  
Bädergasse 3, 1. Et.

**Goldene Damenuhr,**  
blau emailirt, Nr. 14587, auf der Bahn von Cönnern nach Halle oder auf dem Wege durch Halle verloren. Vor Anlauf wird gewarnt. Dem Finder gute Belohnung.  
**Abtin Simon,** Markt 15.

**Familien-Nachrichten.**  
Statt besonderer Meldung.  
Die Verlobung meiner zweiten Tochter **Henriette** mit dem Kaufmann Herrn **Adolf Sernau** von hier, beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen.  
**H. Wolfenstein.**

**Henriette Wolfenstein,**  
Adolf Sernau  
Verlobte.

Halle a. S., im September 1881.  
Allen lieben Freunden und Bekannten empfehlen sich als ehelich Verbundene  
**Ludwig Lagemann,**  
Anna Lagemann geb. Schlarbaum.

Halle und Magdeburg, 26. Sept. 1881.  
**D a n k.**

Derzigen, innigen Dank Allen, die beim Begräbniß unserer Tochter Ihre Theilnahme so überreich bewiesen haben.

Wäge der liebe Gott Allen der Bergelter sein.  
Die trauernde Familie Seidler.

Für den Anzeigentheil verantwortlich:  
**M. Hoffmann** in Halle.  
(Hierzu eine Beilage.)